Procris Pfeifferi nov. spec.

Von A. Naufock, Linz a. D.

Aus den reichen und interessanten Ausbeuten aus Nordsyrien, Marasch, erhielt ich von Herrn F. Daniel, München, eine kleine Procris in 2 ♂♂ u. 1 ♀ zur Bestimmung, die sich durch ihre durchsichtigen, von der Mitte gegen die Wurzel beinahe glashellen Hfl. sehr auszeichnet. Die Durchsichtigkeit der Hfl. ist bei dieser Procris klarer als bei allen andern mir bisher bekannten Arten. Die Fühler der ♂♂, welche die Kammzähne der drei letzten Endglieder verwachsen haben, stellen sie in die Gruppe der *subtristis-graeca.* Die vorgenommene Untersuchung des Genitals eines ♂ ergab einen Apparat, der in seinem Bau wohl ähnlich jenem der *Pr. anatolica* ist, doch im Penis nicht wie diese nur einen, sondern zwei Chitindorne trägt.

Ich benütze daher die Gelegenheit diese neue Art Herrn E. Pfeiffer, München, welcher für die Erforschung der Fauna Syriens so überaus tätig ist zu widmen und gereicht es mir zur Ehre sie **Procris Pfeifferi** zu benennen.

Vfllänge: ♂ 8,5 mm, ♀ 8,2 mm; Expansion: ♂ 18,5 mm, ♀ 18 mm. Vfl. schmal, mattgrün, mit Spuren von Goldglanz an der Wurzel und längs des Vorderrandes. Kopf und Thorax ebenfalls etwas goldglänzend. Hfl. in seiner Form ähnlich wie bei *anatolica*, mit etwas schmälerer Spitze, äußerst zart beschuppt, beinahe glashell, nur in der Falte und am Saum mit deutlicheren schwärzlichgrauen Schuppen. Fransen aller Flügel schwärzlichgrau. Fühler mäßig lang, etwas über die Hälfte der Vfllänge reichend; die Kammzähne beim ♂ in den letzten drei Endgliedern verwachsen.

Beim ♀ werden die Fühler von der Basis gegen ihr Ende langsam stärker und enden in eine kurze, stumpfe Spitze; in ihrer Endhälfte sind sie unter Lupe gesehen, sägezähnig. Unterseite aller Flügel bräunlichgrau, ohne Spuren grüner oder blauer Beschuppung.

Der Genitalapparat des ♂, Skizze Fig. 1, ist, wie ich schon erwähnt habe, ähnlich jenem der *anatolica*; die Haftklappen sind auch hier einfach, der Penis jedoch trägt zwei gerade Chitindorne in seinem Innern.

Am entschuppten Htleibsende des ♂, Skizze Fig. 2, reicht die Bauchplatte in die Genitalöffnung und ist wie bei *anatolica* geformt. Beim ♀ ist der ventrale Segmentteil ebenfalls wie bei *anatolica* abgegrenzt und bedeckt die Vagina gänzlich.

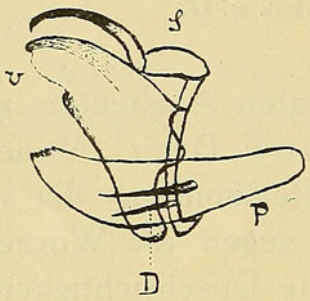

Fig. 1
Pr. Pfeifferi m.
Genitalapparat des ♂
S = XII. Segment mit dem Uncus
V = Haftklappe (Valve)
P = Penis
D = Chitindorne im Penis

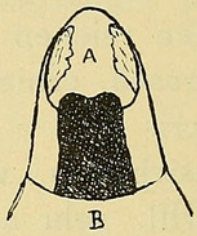

Fig. 2
Pr. Pfeifferi m.
Hinterleibsende des ♂
A = Genitalöffnung
B = Bauchplatte

Die Art steht, wie aus der ganzen Beschreibung ersichtlich ist, sowohl in der Größe, als auch im Genital des ♂, sowie den ersichtlichen Konturen des Htleibsendes der *anatolica* sehr nahe, unterscheidet sich aber sofort von derselben durch ihre beinahe glashellen, stark durchsichtigen Hfl. und überdies im ♀ durch die weniger stark sägezähnigen Fühler.

Typen: 1 ♂, 1 ♀, Taurus c., Marasch, 6–900 m; V. 1933 in Coll. F. Daniel, München.
1 ♂, Taurus c., Marasch, 6–900 m; V. 1933 in Coll. mea.

Linz, im September 1934.

Naufock, Albert Jun . 1935. "Procris Pfeifferi nov. spec." *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* 25, 7–8.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/95303
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/200485

Holding Institution
American Museum of Natural History Library

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: In copyright. Digitized with the permission of the rights holder.
License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/
Rights: https://biodiversitylibrary.org/permissions

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 03:03 UTC